

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 33

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 33



Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXI.
Band

Direktion: **Walter-Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. November 1905.

Wochenspruch: Das Land, dem wir entstammt,
Uns Herz und Geist entflammt.

Schweiz. Gewerbeverein. (Mitgeteilt).

Der Zentralvorstand ist einberufen auf Montag, 27. Nov., vormittags, nach Bern zur Behandlung folgender Traktanden: Arbeitsprogramm und Budgets pro 1906; Vereins-

organ; Gewerbegesetzgebung; Verwendung der Beiträge an die Lehrlingsprüfungskreise; Bestimmung des Haupttraktandums nächstjähriger Delegierten-Versammlung; Mitteilungen u. a. m.

Lohnkampf-Chronik.

Die Gewerkschaft der Schreiner und Zimmerleute auf dem Platze Neuenburg verlangt eine Lohnerhöhung von 10 Prozent, Verbot der Affordarbeit, Zehnstundentag und Neunstundentag an Samstagen und an Vorabenden von Feiertagen mit zehnstündiger Zahlung. Die Antwortfrist läuft bis zum 16. November. Nach diesem Datum soll gegebenenfalls in den Ausstand getreten werden.

Die Schreinergefallen der Stadt Sitten traten am Montag in den Ausstand. Schon im Frühling drohte er auszubrechen, wurde aber verhindert. Die Ansprüche der Arbeiter sind: Wiedereinstellung einiger kürzlich ent-

lassener Gesellen, Minimallohn von 45 Rappen für die Stunde, zehnstündige Arbeitszeit, statt 10 1/2 stündige, Abschaffung der Stückarbeit, Anerkennung der Schreiner-gewerkschaft durch die Meister. Die Schreinermeister lehnen die Begehren ab.

Was Streife kosten. Der Zentralvorstand des schweiz. Holzarbeiterverbandes richtet an seine Sektionen ein Zirkular, welches eine Erhöhung des wöchentlichen Verbandsbeitrages von 30 auf 40 Rappen beantragt und zur Begründung folgende Zahlen über die in letzter Zeit gehaltenen Kampfkosten gibt: Der 23wöchentliche Streik in Bern hat unsere Kasse 38,000 Fr. gekostet, der Basler 33,000 Fr., die Zürcher Kämpfe über 10,000 Fr., ohne die kleinen Lohnkämpfe, sodaß wir alles in allem bis jetzt eine Ausgabe von zirka 90,000 Fr. zu verzeichnen haben. Dieser Summe ist nur eine Gesamtjahreseinnahme von 41,000 Fr. entgegenzuhalten, wovon nur die Hälfte dem Kampfwende gewidmet werden konnte. Bei Ausbruch des Bernerstreik befanden sich nur 14,000 Franken in der Zentralkasse. Der Verband zählt nun 5000 Mitglieder, wird aber auf Neujahr durch Beitritt des romanischen Holzarbeiterverbandes auf 6000 kommen und rechnet dann jährlich 36,000 bis 40,000 Fr. in den Kampffonds fließen lassen zu können.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. In Zürich herrscht immer noch Wohnungsmangel. Die Einwohnerzahl ist jetzt beinahe

auf 170,000 gestiegen. Zur Besprechung der Wohnungsnot und der dadurch enorm gesteigerten Mietzünse beruft die sozialdemokratische Mitgliedschaft Wiedikon auf den 15. November eine Volksversammlung in das Velodrom ein. An derselben werden Hr. Pfarrer Pflüger, Präsident des Mietervereins, und Hr. Brupbacher, Arzt, diesbezügliche Referate halten.

— Linksufrige Seebahn. Es steht eine befriedigende Lösung der Frage des Umbaus der linksufrigen Zürichseebahn bevor. Die von allen Kreisen der Bevölkerung verworfene Hochbahn ist endgültig begraben; das vom zürcherischen Ingenieur- und Architektenverein empfohlene Projekt einer Tiefbahn auf dem alten Geleise ist ebenfalls fallen gelassen wegen der Bedenken, die sich gegen die Sicherheit geltend machen. Es bleibt also nur die Verlegung. Ueber das Trace, das Aussicht auf Verwirklichung hat, wird aus naheliegenden Gründen noch Stillschweigen bewahrt.

— Das Drahtschmidli, einst einer der beliebtesten Biergärten der Stadt, soll auf Neujahr 1906 laut einem vom Stadtrat mit deren Besitzerinnen abgeschlossenen Vertrag in den Besitz der Stadt übergehen. Als Kaufpreis wurden 220,000 Fr. festgesetzt. Ueber diese Liegenschaft zu verfügen, ist für die Stadt wertvoll wegen der künftigen Gestaltung und Bebauung des rechten Limmatufers von der Bahnhofbrücke bis hinunter zum Bahnkörper der rechtsufrigen Seebahn. Braucht die Stadt die Liegenschaft nicht selbst, so wird sie doch dafür sorgen können, daß sie in einer der Uferlandschaft angemessenen Weise bebaut werde. Ein Teil davon wird für die Erweiterung der Wasserwerkstraße nach den 1904 festgestellten Baulinien in Anspruch genommen. Noch mehr — führt der Stadtrat in seiner Weisung aus — spricht für die Erwerbung des Drahtschmidli, daß für eine Brückenanlage unterhalb des Platzspitzes sehr wahrscheinlich der

untere Teil der Liegenschaft zum Drahtschmidli in Anspruch genommen werden muß. Der Bau einer solchen Brücke ist zwar nicht in nahe Aussicht genommen, aber er wird nicht etwa durch den allfälligen Bau einer Kornhausbrücke überflüssig werden, da diese letztere, die Wasserwerkstraße überhöhend, in die Nordstraße eingeführt werden muß, um ihren Hauptzweck, die Verbindung des Kreises III mit den mittleren und oberen Teilen des Kreises IV, zu erfüllen, sodasß also die Verbindung des dritten Kreises mit den am Flußufer gelegenen Teilen des vierten Kreises in anderer Weise vermittelt werden muß. Die bestehenden Drahtschmidligebäude werden später abgebrochen und der Erlös daraus, sowie aus den Einrichtungen und Mobilien wird den Kaufpreis auf etwa 200,000 Fr. herabsetzen, sodasß der Quadratmeter Landes auf etwa 45 Fr. zu stehen kommt. Einstweilen soll die Liegenschaft noch vermietet werden.

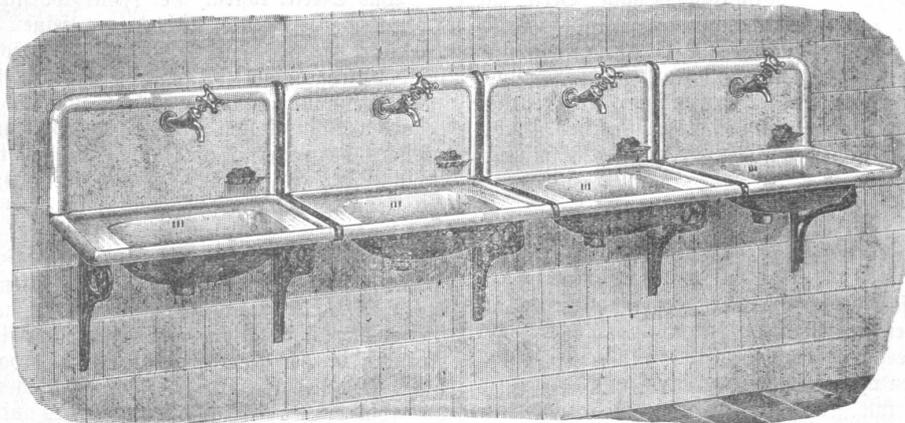
Kirchen-Grundsteinlegung St. Gallen. Nachdem die Fundamentierungsarbeiten für die neue katholische Kirche im Westquartier in St. Gallen stark vorgeschritten sind, ist die Feier der Grundsteinlegung auf Sonntag den 12., resp. den 16. oder 19. November festgesetzt worden. Es ist nun definitiv bestimmt, daß die neue Kirche den Namen „Othmarskirche“ tragen wird.

Gewerbesekretariat für die Stadt St. Gallen. (Korr.) Kürzlich hat hier auf die Initiative des hiesigen Gewerbevereins und des Handwerkermeistervereins eine Delegiertenversammlung stattgefunden zur Besprechung der Frage, ob die Gründung eines Gewerbesekretariates für die Stadt St. Gallen angestrebt werden solle. Zu dieser Konferenz waren eingeladen worden die Handwerkerzünfte, der Baumeisterverband, der Zimmermeisterverband, der Ingenieur- und Architekten-Verein, der Industrieverein, der Zwirnerverband, die ostschweizerische Ausrüstergenossenschaft, der Verein zum Schutz für Handel

Munzinger & Co., Zürich

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros.

Reihen-Waschtische in Gusseisen mit Porzellan-Imperial-Emaille.



Von obigen Reihen-Waschtischen wurden von uns zirka 70 Stände durch eine Berner Installations-Firma für das Gebäude der Eidg. Oberpostdirektion in Bern geliefert.

100

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installations-Geschäfte und Wiederverkäufer.

und Gewerbe, der Bierbrauerverband, die Vereinigung der Buchdruckerprinzipale und schließlich die Quartiervereine von Tablat und Straubenzell. Fast alle eingeladenen Vereinigungen und Korporationen haben sich bei diesem Meinungsaustausche vertreten lassen. Der einstimmige Beschluß der Delegiertenversammlung ging dahin: 1. Es sei die Gründung eines Gewerbesekretariates für die drei Gemeinden St. Gallen, Tablat und Straubenzell ungesäumt zur Ausführung zu bringen.

2. Die nötigen Mittel zur Bestreitung der Kosten seien außer durch jährliche Beiträge sämtlicher Handwerkerinnungen auf freiwilligem Wege durch eine Subskription unter den Arbeitgebern obiger drei Gemeinden aufzubringen.

Namens eines Initiativkomittes werden nun die Interessenten zur Subskription aufgefordert, um die geplante neue Institution ins Leben zu rufen. Dem bezüglichen Zirkulare ist eine kurze Abhandlung über die Notwendigkeit der Schaffung solcher Sekretariate für den Gewerbebestand, deren Aufgaben und Zielpunkte beigefügt. Es wird vor allem darauf hingewiesen, daß die Arbeiterchaft und die Industrie in dieser Richtung bereits mustergültige Einrichtungen besäßen und, was die Organisation anbelange, geradegu vorbildliches geleistet hätten. Herr Dr. Hafner, Gewerbe-Sekretär in Zürich, der Verfasser dieser Schrift, weist des näheren darin nach, welche wertvolle Dienste ein sachmännisch geleitetes Sekretariat bei der Stellungnahme des Gewerbebestandes in Fragen der Gesetzgebung, bei Anständen mit der Arbeiterchaft (Lohnbewegungen, Streiks etc.), weiter als Auskunftsstelle in gewerblichen Fragen, als Leiter der Lehrlingsprüfungen, Ratgeber im Versicherungswesen etc. leisten könnte.

Es steht zu erwarten, daß sich die hiesigen Interessenten mit Entschiedenheit der Sache annehmen und die mit anerkennenswertem Eifer verfolgte Frage auch glücklich zu lösen versuchen.

Kirchenbau Brütten (Zürich). Die Kirchengemeinde beschloß an Stelle der bisherigen den Bau einer neuen Kirche. Die bezüglichen Vorarbeiten sollen im Laufe des nächsten Jahres bereinigt werden, um den Bau im Jahre 1907 beginnen zu können. Nach Angabe der beantragenden Behörde sollen die sämtlichen Kosten für den Neubau 80,000 Fr. nicht übersteigen.

Für den Bau des Kinderhauses im Sanatorium Wald (Zürich) sind letzter Tage beinahe 100,000 Fr. freiwillige Beiträge geflossen, nämlich durch eine Kollekte 35,000 Fr. und durch den in der Tonhalle Zürich veranstalteten Bazar über 62,000 Fr. Es wird also mit dem edlen Werke begonnen werden können.

Hotelbauten im Berner Oberland. Man schreibt aus Goldwil: Auch hier blüht neues Leben aus den Ruinen! Auf dem Brandplatz der ehemaligen Wirtschaft Gimmel, in unergleichlich schöner Lage, eine Stunde vom Bahnhof Thun, mit zirka 1000 m Höhenlage und prächtiger Aussicht auf See und Alpen, wird momentan das der Neuzeit angepasste Hotel „Jungfraublick“, dem Herr M. Blatter (früherer Eigentümer der Pension Blümlialp) gehörend, unter Dach gebracht. Das Hotel erhält neben großen Kellerräumlichkeiten, großem Speise- und Frühstücksaal, engl. Halle, Restauration, Raucher- und Damen-salon, eine große eingebaute Veranda und 40 Fremdenzimmer, zum Teil in Appartements durchgeführt. Die ganze Anlage wird von der Baufirma Grütter und Schneider in Thun ausgeführt und soll auf 15. Mai 1906 dem Betriebe übergeben werden.

— Man schreibt dem „Gastwirt“: Die Firma Sterchi-Müller & Co., Grand Hotel Kurhaus, in Mürren hat sich aufgelöst. Das Etablissement geht mit seinen De-

pendenzen: Silberhorn, Chalet, Viktoria, Belleue, Kur-saal u. a. m., sowie der sämtlichen übrigen in Mürren gelegenen, zum Nachlaß der verstorbenen Eheleute Sterchi-Wettach gehörenden oder von deren Erben auch unter der bisherigen Kollektivgesellschaft Sterchi-Müller & Co. selbst erworbenen Grundstücke, Wasserrechte, Mobilien und Obligationenguthaben in Mürren und Umgebung an die neue Aktiengesellschaft „Grand Hotel und Kurhaus Mürren“ über. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,200,000, eingeteilt in 1200 Aktien zu Fr. 1000, auf den Namen der Aktionäre lautend. Die Vertretung nach außen übt das von der Generalversammlung gewählte und vom Verwaltungsrat mit der eigentlichen Geschäftsführung betraute Verwaltungsratsmitglied Müller von Gersau in Mürren aus. Derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Domizil ist Mürren.

Am 25. Oktober ist in Interlaken der Verwaltungsrat der Hotels „Viktoria“ und „Jungfrau“ zusammengetreten. Die Direktion wünscht Umbauten in der „Jungfrau“ im Betrage von zirka 30,000 Fr., woraus eine Anzahl weiterer Fremdenzimmer gewonnen würden.

Von Lauterbrunnen nach Isenfluh wird ein neuer Weg erstellt, der stellenweise einen wunderbaren Ausblick in das Jungfraugebiet gewährt.

Ebenso soll der Weg von Lauterbrunnen nach Wengen korrigiert und verbreitert werden, — alles in der Hauptsache im Interesse des Fremdenverkehrs, bezw. des Hotelwesens.

Die neue Pension des Hrn. Fritz Kaufmann an der Spielstatt in Grindelwald rückt im Bau ordentlich vorwärts; bereits ist der zweite Stock im Rohbau erstellt. Getauft ist sie noch nicht.

Auf Hasliberg (ob Meiringen) ist schon wieder ein neues Hotel in Sicht, indem daselbst Herr Karl Gysler, Buchbindermeister in Meiringen, zwischen Hohfluh und Goldern an ausgezeichnet schöner Stelle an der neuen Haslibergstraße einen Bauplatz erworben hat, auf welchem er ein Hotel und eine Pension zu erstellen gedenkt.

Gegen die projektierte Verlängerung der B. D. B. von Lauterbrunnen bis zum Trümmelbach zieht Herr Dr. Widmann im „Bund“ von Leder, indem er erklärt, daß dadurch die Naturschönheiten des Lauterbrunnentales schwer leiden. Er fordert die Kantons- und Bundesbehörden auf, die Konzession zu verweigern, umsomehr, als die Bahn keinem Bedürfnis entspreche. Er ruft die Bevölkerung des Tales, den Schweizerischen Alpenklub und sogar die Liga für Heimatschutz in die Schranken.

Wird offenbar nicht viel nützen. Die Erwerbs- und Verkehrsverhältnisse sind heutzutage stärker und mächtiger als sentimentale Naturschwärmerei. Man mag dies zum Teil bedauern, aber ändern läßt sich daran nicht viel.

In Unspunnen bei Interlaken hat Hr. Schwytter-Rolaz, Hotelier, einen Komplex Land erworben, auf welchem er ein neues Hotel erstellen lassen will. Unspunnen ist eine alte historische Stätte, die Zug haben dürfte.

Hotelbante in Niederrickenbach. Das am 1. Juni 1903 niedergebrannte Hotel „Engel“ in Niederrickenbach (hinterhalb Stans am Buochserhorn) ist im Wiederaufbau begriffen. Die Arbeiten sollen so rasch gefördert werden, daß die Eröffnung des Neubaus auf die Saison 1906 erfolgen kann.

Schulhausbau Andwil. Die Schulgemeinde Andwil hat am 5. ds. die von Architekt Truniger in Wil gefertigten Pläne für das neue Schulhaus an der Arneggerstraße genehmigt. Der Schulkreis erhält damit ein

schönes, solides, allen modernen Anforderungen entsprechendes Schulgebäude.

Kirchenheizung Heiden. In der Gemeindeversammlung wurde mit großem Mehr die Annahme des Antrages der Kirchenvorsteherchaft beschlossen: 1. Es sei eine Luftheizungsanlage zu erstellen. 2. Mit der Ausführung derselben soll sofort begonnen werden. 3. Die Anlage sei nach dem Kostenvoranschlag von 8200 Fr. auszuführen.

Die Licht- und Wasserwerke der Gemeinde Interlaken haben für 1904 einen Reingewinn von 19,000 Fr. erzielt. Davon erhalten die beteiligten Gemeinden folgende Betreffnisse: Interlaken Fr. 16,146.75; Unterseen Fr. 1806.25; Matten Fr. 1047. —

Staatliches Bauwesen im Kanton Thurgau. Laut dem Spezialbudget über das Bau- und Straßenwesen sind für das Jahr 1906 unter dem Titel Hochbau folgende Neubauten mit dem beigesetzten Voranschlag in Aussicht genommen: 1. Vorarbeiten für ein Diphtheriepavillon in Münsterlingen 1000 Fr.; 2. Umänderung und Vergrößerung des Kohlenschuppens in Münsterlingen 5000 Fr.; 3. neue Wärterzimmer im Dachraum der Abteilung für unruhige Männer in der Irrenanstalt Münsterlingen 3500 Fr.; 4. Brückenwaage in Kalchrain 1500 Fr.; 5. neue Schweinestallungen in St. Katharinenthal 20,000 Fr., Gesamtkredit 31,000 Fr. Für Reparaturarbeiten ist eine Gesamtsumme von 71,550 Fr. vorgesehen. Davon entfallen auf das Regierungsgebäude 1600 Fr.; das Kantonalgefängnis 200 Fr.; die Zeughäuser 3000 Fr.; die Kantonschule 4451 Fr., worunter 2338 Fr. für einen neuen Gartenhag mit Granitsockel längs der Turnhallestraße; das Seminar Kreuzlingen 10,643 Fr., worunter 6000 Fr. für eine neue Orgel, was kein Luxus ist; den Kantonspital 4929 Fr.; die Irrenanstalt und die Gutsverwaltung 6450 Fr., worunter 4900 Fr. für Reparatur der Wasserleitung; das Polizeigebäude in Kreuzlingen 610 Fr.; die Strafanstalt Tobel 9910 Fr., worunter 2500 Fr. für eine neue Umfassungsmauer in Beton (1. Abteilung) und 6000 Fr. für Zuleitung des Wassers aus der Moshalde zum Reservoir; die Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain 3675 Fr.; das Asyl St. Katharinenthal 12,501 Fr., worunter 7500 Fr. für Verputz der Nordfront des Asylgebäudes; die Gutsverwaltung St. Katharinenthal 6555 Fr. und endlich auf allgemeinen Unterhalt und Verschiedenes 7026 Fr.

Unter dem Titel Wasserbau, der insgesamt 140,100 Franken erfordert, nimmt die Thurkorrektur 89,000 Fr. in Anspruch, wovon 2000 Fr. auf Vorarbeiten, 25,000 Franken auf das Gebiet der Wuhrkorporationen, 7000 Franken auf Staatsgebiet und 55,000 Fr. auf die Damm-

baute Ufflingen-Niederneunforn entfallen; die Murg- und Sitterkorrektur 10,700 Fr.; Unterhalt der Bäche 2300 Franken; Kanalisationen 11,800 Fr. und zwar in Romanshorn 6000 Fr., in Birglen und Sulgen 2600 Fr. und allgemeiner Kredit 3200 Fr.; Landungsstellen 23,500 Fr., und zwar in Bottighofen 15,000 Fr., in Kreuzlingen 4650 Fr., anderweitige Landungsstellen 3350 Fr. und Seezeichen 500 Fr.; endlich Uferschutz am Bodensee und Rhein (Schutz der Straßen, Vorarbeiten und Aufsicht) 2800 Fr.

Der Titel Straßenbau erscheint mit einem Gesamtkredit von 428,000 Fr., und hier fragt kein Mensch, ob es rentiert. Davon sind 176,200 Fr. für Neubauten bestimmt, und zwar, nebst 3700 Fr. für Vorarbeiten, für Hörhausen-Homburg-Raperswil 30,000 Fr., Münchwilen-Ziegelhütte 6000 Fr., Guntershausen-Berg I. Quote 25,000 Fr., Gehrwies-Braunau-Matigwil 22,500 Fr., Station Egnach-Wilen-Tonhub I. Quote 26,000 Fr. und Fischingen-Mühlrüti 63,000 Fr. Der Unterhalt der Straßen erfordert 239,950 Fr., und zwar derjenige der Straßen I. Klasse 116,650 Franken und der Straßen II. Klasse 123,300 Fr., wozu Beiträge an Gemeinden mit 10,550 Fr. hinzukommen.

Drahtseilbahn Telsplatte. Gemeindepräsident J. P. Ruosch hat dem Bundesrate das Konzessionsgesuch für eine Drahtseilbahn an der Telsplatte, Landungsplatz-Myenstraße, eingereicht.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

779. Hätte jemand eine ältere, aber noch brauchbare Rohrpumpenpumpe mit Manometer bis 8 Atm. zu verkaufen?

780. Wo kann man Tourenmesser (Uhren) und Wasserwaagen zu billigen Preise beziehen? Offerten an Karl Friederich, Maschinist, in Rüfenacht, Bez. Brugg (Aargau).

781. Wer erstellt die besten Turbinen für ein Gefäll von 3 m und 400 Sekundenliter Wasser und wie viel nutzbare Kraft ist erhältlich?

782. Welche Werkzeugfabrik liefert vorteilhaft Speichenzapfenböbel für Maschinen-Betrieb? Offerten an Fr. Stabile, Wagner, Obermangen (Thurgau).

783. Wer hätte circa 20 m Kupferblechröhren von 3—8 cm Lichtweite für Dampfheizungswecke in eine Gärtnerei zu verkaufen? Offerten an H. Günthard, Spenglerei, Ufer.

784. Wer hätte eine Maschine zur Herstellung von Holzwolse billig abzugeben, eventuell wer liefert neue? Offerten mit Angabe der erforderlichen Kraft und Leistungsfähigkeit erbitte sub Chiffre S 784 an die Expedition.

785 a. Wer hätte zwei ältere Transmissionswellen von 4,80 m Länge, 45 mm Stärke, und 6,50 m Länge, 45 mm Stärke, abzugeben? **b.** Welches Holzgeschäft könnte sofort einen Waggon dürre Fichtenbretter zu Schreinerzwecken von 15—45 mm Dicke, I.—III. Qualität, liefern? Offerten an Jakob Raeb, Zimmermeister, Mühlethal bei Zofingen.

786. Wer ist Lieferant von prima trockenen und sauberen Fackholz-Dauben, 190 cm lang, 8 cm stark, Boden 240/170 cm, 7 und 6 cm stark? Offerten mit äußerstem Preis unter Chiffre S 786 an die Expedition.

787. Wer liefert schönes, gesundes Eisenholz?

788. Welche Gießerei liefert billig rohe Eisengußfüllungen zur Ausfüllung von Hülsen, für Gegengewichte, circa 2 Kg. per Stück schwer, in großen Quantitäten?

789. Wer würde die Lieferung eines kompletten Herdenglockengeläutes übernehmen? Event. mit Riemen. Fragl. Sendung, für circa 12 Kühe, ist für Amerika und vorläufig zu Reklamezwecken bestimmt. Offerten mit Preisangaben ab betr. Bahnstation befördert die Expedition unter Chiffre S 789.

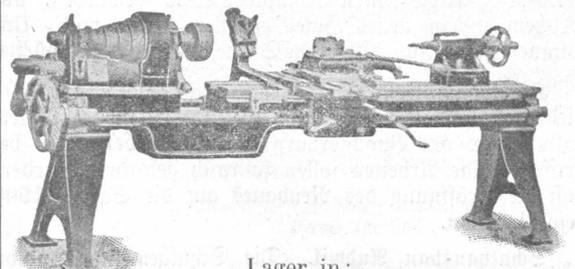
790. Wer liefert Bandsägeblätter, ganz weiche, mit großer Krönung, 18 und 20 mm Breite?

791. Welches ist die solideste und billigste Umzäunung von wenigstens 1,50 Höhe und circa 600 m Länge um einen Lagerplatz? Interessenten belieben Offerten sub Chiffre W 791 an die Expedition zu senden.

792. Welches Geschäft könnte eine schon gebrauchte, aber gut erhaltene Waggondecke und eine solche für Lastfuhrwerke billig abgeben?

793. Wer liefert gewöhnliche, gußeiserne Zahnräder oder wer hätte zwei solche abzugeben mit einer Uebersehung von circa 1:3? Das größere sollte 25—30, das kleinere 8—10 cm Diam.

Mäcker & Schaufelberger
ZÜRICH I 1567 05



Lager in:

Werkzeug-Maschinen.